

dennoch eine Druckerpresse mit allem Zubehör in Winnipeg gekauft, und dieselbe wird sogleich hierher transportiert werden. Nächstes Frühjahr dann, oder sobald die Post auf der neuen Bahn befördert wird, wird der St. Petersbote, in Münster herausgegeben werden, einwöchentlich aber wird der Ort seiner Publikation noch Winnipeg bleiben.

Vom 1. Jan. an wird aber der St. Peters-Bote nicht mehr von der Der Nordwesten Publ. Co., Ltd., gedruckt und expediert, sondern wir werden dies selbst besorgen. Wir haben daher schon einen Seher engagiert, das Drucken wird in der polnischen Zeitung in Winnipeg geschehen, und das Verschicken wird die Catholic Settlement Society, die ihre Hauptoffice bis dorthin nach Winnipeg verlegen wird, besorgen. Auch wird einer unserer Patres von Neujaahr an in Winnipeg residieren, um die Zeitung der Zeitung zu übernehmen. Es soll dann dafür Sorge getragen werden, daß der St. Petersbote regelmäßig an einen jeden Abonnenten geschickt wird, wenn dann die Post richtig befördert wird, so wird wohl auch ein jeder die Zeitung regelmäßig erhalten.

Wir möchten nun einen jeden Katholiken in West-Canada besonders ersuchen, auf unsere Zeitung zu abonnieren, um sich so über canadische Ereignisse und Verhältnisse informiert zu halten.

Auch solche deutsche Katholiken in den Staaten, die sich für Canada interessieren und nähere Auskunft über das Land und die Verhältnisse dieser neuen und vielversprechenden Gegend wünschen, sind gebeten, unsere Zeitung zu halten. Der Abonnementspreis ist ja nur sehr gering, bloß ein Dollar per Jahr.

Alle Anstifter in der St. Peterskolonie, ob sie bisher Abonnenten des St. Peters-Boten gewesen sind oder nicht, sind hiermit ersucht, ihre Namen und Adressen so bald wie möglich beim St. Peters-Priorat in der Kolonie einzureichen, damit die Namen und Adressen neu geordnet werden können. Viele Adressen sind gegenwärtig nicht richtig, einige Anstifter erhalten mehrere Nummern andere wieder bekommen die Zeitung garnicht; dann sind viele neue Anstifter hergezogen, andere wieder fortgegangen. Um nun Ordnung und System in die Verschickung der Zeitung einzuführen, möchte ein jeder Anstifter in unserer Kolonie, der dieselbe wünscht, seinen Namen und seine Adresse beim Kloster einreichen. Von Neujaahr an beginnt das neue Jahr auch für den St. Peters-Bote, und er wird im kommenden Jahre nur an solche geschickt werden, die ihre Namen und Adressen einreichen. Man möchte aber die Namen leserlich und deutlich schreiben.

Da die Herausgebung der Zeitung mit großen Auslagen verbunden ist, so ist ein jeder Kolonist ersucht, dieselbe zu unterstützen. Wer immer der Inhaber einer Heimstätte in der Kolonie ist, sollte auch auf die Zeitung abonnieren und seinen Dollar zur Unterstützung derselben beitragen. Wer aber wirklich arm ist und sich nicht im Stande befindet, den Abonnementspreis zu entrichten, der möge diesen Umstand auf dem Bestell-Zettel erwähnen, und die Zeitung wird ihm für das ganze Jahr unentgeltlich zugesandt. Man bestelle die Zeitung bei irgend einem unserer Patres in der Kolonie oder im St. Peters-Kloster.

P. Alfred, O.S.B., Prior.

13. Dez. 1904. — Der strenge Winter hat nun endlich doch in West-Canada seinen Einzug gehalten. Nachdem vor nahezu zwei Wochen der erste Schnee in einer Tiefe von ungefähr zwei bis drei Zoll gefallen war, ist nun auch starke Kälte gefolgt. Am letzten November und am ersten und zweiten

Dezember fiel das Thermometer bereits bis auf 20 Grad unter Null. Doch war dabei die Luft hell und klar, und ein nur leichter Wind wehte aus dem Süden. Heute, den dritten Dezember, ist das Thermometer wieder höher gestiegen, aber die Sonne verbirgt sich hinter Schneewolken und große Schneeflocken wirbeln um die Häuser und durch die Straßen, so daß wir wohl bald eine gute Schlittenbahn haben werden. Auch der Fluß ist bereits stark genug gefroren, so daß in vergangener Woche die Post nach zweiwöchentlicher Unterbrechung bereits wieder nach der St. Peterskolonie gebracht werden konnte.

Der Tag, an dem man Zeit hat, sich zu lieben.

Nicht wahr, Mutter, sagte ein kleiner Knabe, der Hauptgrund, warum man den Sonntag so gern hat, und ihn einen heiligen Tag nennt, ist wohl der, daß man sich dann so lieb hat?

Wie kommst Du dazu? erwiderte die Mutter, man liebt sich alle Tage, Dein Vater liebt mich und ich liebe ihn und wir beide lieben Dich und Deinen kleinen Bruder an allen Tagen der Woche so gut wie am Sonntage.

Das mag wohl sein, meinte der Knabe, aber ihr habt keine Zeit es uns zu sagen. Du bist zu sehr beschäftigt und der Vater muß ganz früh zur Arbeit gehen. Wenn er nach Hause kommt, ist er todmüde. Aber am Sonntage nimmt er uns auf seine Knie, erzählt uns Stücken und dann gehen wir auch zusammen in die Kirche. O, das ist ein Tag, an dem man die Zeit hat, sich zu lieben.

Diese kindliche Einsicht, lieber Leser, kann den Eltern eine Lehre sein, am Sonntage das innige Familienleben recht zu pflegen. Ja, wie sollen am Sonntage uns recht herzlich lieben, recht viel für einander beten, uns gegenseitig erbauen und ein gutes Beispiel geben durch Glauben im Besuche des Gottesdienstes.

Ver. Staaten.

Peter Rissen, welcher versuchte, den Michigansee in seinem Wasserballon „Footkiller No. 3“ zu überschreiten, ist 2½ Meilen westlich von Stevensville am Ufer von einer Farmersfrau Collier tot und steif gefroren gefunden worden; sein zerbrochenes Ballonschiff, in dem sich ein Rettungsgürtel und ein Ueberröck befanden, lag nicht weit von der Leiche. Das Gesicht des Toten trug einen entsetzlichen Ausdruck, woraus man schließt, daß Rissen vor seinem Ende furchtbare Leiden auszustehen hatte.

Es steht fest, daß sich Rissen noch am Nachmittag am Leben befand und das Ufer beinahe erreicht hatte, da sein Ballon um diese Zeit nur wenige hundert Yards vom Ufer entfernt bei Livingston gesehen wurde.

Um die Zeit blies ein heftiger Sturm, und man nimmt an, daß Rissen nicht im Stande war, zu landen und die ganze Nacht über von den Bogen in der Nähe des Landes umhergeworfen wurde. Wahrscheinlich ist er dann bei der starken Kälte der Nacht steif gefroren und konnte sich am Morgen nicht retten, als die Wellen den zerbrechlichen Ballon an den Felsen zerschmetterten.

Im Innern des eigentümlichen Gehäuses fand man eine von Rissen's Karten, auf welche er geschrieben hatte, daß er sterben müsse, da die Luftschicht, die ihn mit Luft versah, gebrochen sei; er müsse ersinken. Da der Platz, wo Rissen gefunden wurde, sich etwa 65 Meilen von Chicago befindet, und man nicht annehmen kann, daß er ihn in gerader Linie erreicht

hat, muß der Unglückliche von Wind und Wellen kreuz und quer hin und her geworfen sein, ehe ihn der Tod von seinen Leiden erlöste. — Der Name Footkiller (Narrentöter) war also nicht ohne Vorbedeutung. Rissen's Schicksal aber ruft uns die alte Warnung zu: Du sollst Gott nicht versuchen.

— In den Staaten Wisconsin und Michigan hat mit dem 1. Dezember eine Hochwildsaison geendigt, die an menschlichen Opfern ihres Gleichen sucht; in den genannten Staaten sind nicht weniger als 46 Menschen infolge von Jagdunfällen umgekommen und sieben wurden verwundet. Aber selbst diese Liste wird durch die Unfälle, welche Jäger auf Federwild, wie Enten und Fasanen, betreffen haben, noch übertrifft, denn hier wurden seit dem 1. September 26 getötet und 26 verwundet. Infolge dieser Schreckenszahl spricht man in Wisconsin wieder von der Annahme eines Gesetzes, wie es in Michigan herrscht, wo ein Jäger, der einen Menschen auch ohne seine eigene Schuld umbringt, wegen fahrlässiger Tötung zu längerer Freiheitsstrafe verurteilt wird. Auf der anderen Seite muß bemerkt werden, daß die meisten der Opfer ihrer eigenen Nachlässigkeit erlegen und nicht wie sonst von übereifrigen Jägern erschossen worden sind.

— Das New Yorker Staatsappellationsgericht hat das Gesetz, welches bestimmt, daß Arbeiter an Arbeiten für Städte, County oder Staat nicht länger als acht Stunden täglich beschäftigt werden dürfen, für nicht konstitutionell erklärt. Seit der Annahme des Gesetzes im Jahre 1897 ist es beinahe ununterbrochen der Gegenstand von Zivilprozessen gewesen, aber es ist jetzt das erste Mal, daß das Staatsobergericht sich klar und deutlich über das Achtstundengesetz ausgesprochen hat.

Der Fall ist folgender: Barry Coffey hatte die Stadt New York auf Zahlung von \$28,25 für sechs Klachboxen, welche er für das Straßenreinigungsdement angefertigt hatte, verklagt, aber die Zahlung wurde angeblich wegen Kontraktbruchs verweigert, weil Coffey's Leute länger als acht Stunden täglich arbeiten mußten. Coffey leugnet das nicht, behauptet aber, daß das Gesetz nicht konstitutionell ist. Das Staatsappellationsgericht bestätigt diese Ansicht.

— Letzten Sonntag brannte der junge Farmer Steve McKinney mit der Stiefelsohle des J. M. Williams von Alvarado, Texas, durch, weil letzterer seine Werbung um das Mädchen nicht begünstigte, und heiratete es. Darüber geriet Williams in große Wut, als er hörte, daß das junge Ehepaar auf die Farm des McKinney zurückgekehrt sei. Williams schwor Rache, aber seine Nachbarn hielten seinen Zorn für leere Worte.

Er begab sich nach Alvarado und kaufte eine Winchesterbüchse; dann ritt er nach dem Felde, wo der junge Ehemann mit seinem Vater und Bruder bei der Arbeit war, und begann ohne weiteres zu schießen. Der Vater McKinney eilte seinem Sohne zu Hilfe und wurde getötet. Auch der ältere Bruder bezahlte sein Dazwischentreten mit dem Tode und der junge Mann wurde schwer verwundet. Die Polizei hat sich auf die Verfolgung des Mörders gemacht, und man befürchtet weiteres Blutvergießen, da der Mann vor Wut rasend zu sein scheint. Die junge Frau ist durch das Unglück vollständig gebrochen. Die sämtlichen Beteiligten sind angesehene Leute. Nach letzten Nachrichten beging der Mörder Selbstmord als die Polizei das Haus, in dem er sich fand, umstellte.

Frost & Wood Farm Machinery

Benutzen Sie Frühjahrs Einkäufe machen, werden Farmer Geld sparen und besseren Wert für ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

A. S. Breckenridge.

Saskatchewan Str. Rosthern.

Agent der berühmten Frost & Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Sämaschinen, Grasschneidern, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen u. s. w.

Feuer und Lebensversicherung.

Real Estate und Häuser zu vermieten.

Sprechen Sie bald möglichst vor.

Günstige Gelegenheit,

Eisenwaren billig zu kaufen.

Da die C. T. C. ihr Eisenwaren (Hardware) Geschäft aufzugeben gedenkt, wird es Jedermanns Vorteil sein, dort zu sehr ermäßigten Preisen Eisenwaren (hardware) zu kaufen. Der Ausverkauf wird ungefähr Mitte November stattfinden.

Die gleiche Gesellschaft benötigt auch Holzarbeiter, Säger und Holzhauer, Wagemacher und Fuhrleute, im ganzen ungefähr 600 Mann.

Die Canada Territories Corporation, Rosthern, East.

Ein Deutscher

Unser neuer Geschäftsführer Herr Vogel, ist ein echter Deutscher, der die Muttersprache vollkommen beherrscht. Er hat das beste Pharmacy College in Canada absolviert und erhielt für seine hervorragenden Kenntnisse den höchsten Preis die goldene Medaille. Seine unverfälschte Medizin zu den niedrigsten Preisen sind bei uns zu haben.

ROSTHERN DRUG CO.

Deutsche Apotheke, gegenüber der Post-Office Rosthern, East.

Store und Hotel,

Lebensmittel, Groceries und Kleiderstoffe in reichlicher Auswahl auf Lager. Anstifter die auf das Land hinausziehen, finden bei mir gute Herberge sowie Stallung für die Pferde.

Fred. Imhof, Leosfeld.

Großes Lager

in wollenen und baumwollenen Kleidern von bester und ausgezeichneter Qualität, neueste Mode. Allerlei Schnittwaren, Männer-Anzüge, gut und dauerhaft, Hosen, Schuh und Stiefel, sowie alle Groceries.

Neuen Einwanderern senden wir besondere Aufmerksamkeit; Setzler-Ausstattungen Spezialität. Gute Bedienung und billige Preise.

Robertson Bros., Rosthern.